

Lichtfokus

N^o 31
Herbst 2010

LICHTFOKUS – DIE ZEITSCHRIFT FÜR LICHTARBEIT



S. 52
CHECKLISTE
für
gechannelte
Texte

Urkräfte & Naturenergien

Lichtfokus Nr. 31 | 2010
CH: sFr. 14,90 | A: € 8,60
D: € 7,50 | ISBN: 3-934063-66-7



Delfine —
Engel der Meere
NADINE v. SIMMEROCK

2012 — Geburt einer
neuen Menschheit?
DIETER DUHM

Agnihotra —
Heilung für die Erde
HOMA eV

AGNIHOTRA

Heilung für die Erde



*»Heile die Atmosphäre –
und die Atmosphäre heilt dich.«*

Der Homa-Hof in Heiligenberg, ein Umweltschutzprojekt nach vedischer Art, stellt seine Arbeit vor. Dieses Projekt enthält vielschichtige Aspekte. In diesem einführenden Artikel wird die zentrale Homa-Zeremonie vorgestellt. Homa ist der Sammelbegriff für vedische Feuertechniken, die zur Reinigung der Atmosphäre dienen. Agnihotra ist die grundlegendste HOMA-Feuertechnik, die auf Sonnenauf- und Untergang abgestimmt ist.



**DIE VEDEN ZEIGEN
UNS DEN WEG ZUR
BEFREIUNG VON ELEND
UND NOT UND ZUR
VERWIRKLICHUNG DES
EIGENEN SELBST.**



Die heutige Zeit ist geprägt vom globalen Ungleichgewicht in der Natur. Berichte über den gefährdeten Zustand der Erde sind uns bekannt. Die Natur wehrt sich schon lange gegen diese übermäßige Ausbeutung und Schädigung. Erdbeben, Überschwemmungen, Stürme und Orkane, Wüstenbildungen und drastische Klimaverschiebungen haben bedenklich zugenommen. Sie will uns zeigen, dass etwas nicht mehr in Ordnung ist. Wir sollten umdenken. Aber ist es damit nicht längst zu spät? Vor allem, wenn man bedenkt, wie träge dieses Umdenken meist vonstatten geht und wie endlos lange es dauert, bis tatsächlich etwas in die Tat umgesetzt wird. Hat die Erde überhaupt noch eine Chance? Wir sagen ja. In den alten überlieferten Sanskritschriften, den Veden, sind Geheimnisse verborgen, die es ermöglichen, mit Hilfe gewisser Handlungen gewaltige Kräfte zu entfesseln, welche die Natur wieder besänftigen und in einen harmonischen Zustand bringen. Dadurch wächst und gedeiht alles so gut, wie es bisher in dieser Form nicht bekannt war.

VEDEN & SANSKRIT

In den alten Sanskritschriften über »Ayurveda« (Wissen vom Leben) wird auf die Zeit der massiven ökologischen und seelischen Verschmutzung hingewiesen und eine Hilfe mit Homa angeboten. Homa ist die Verbindung bestimmter Mantras und vedischer Feuertechniken, besonders das Agnihotra. Die Veden nennen dies das »Kalki-Zeitalter«. In Sanskrit bedeutet »kalki« Verschmutzung. Vor über 2000 Jahren wurde im »Kalki-Purana« das Erscheinen des »Kalki-Avatars«, der 10. und letzten Inkarnation Vishnus angekündigt. Im alten vedischen Wissenschaftssystem findet Homa dank seiner heilsamen reinigenden Wirkung Anwendung in vielen Bereichen wie der Bioenergetik, Psychotherapie, Medizin, Land- und Forstwirtschaft, einschließlich Biogenetik und Klimatechnik.

Die Veden sind in der Sanskritsprache verfasst und die erste der Menschheit gegebene Offenbarung. Ihre Weisheit drang durch alle Zivilisationen. Seit der Schöpfung sind ganze Zeitalter vergangen, und Kontinente wurden durch Umwälzungen auf der Erde geteilt. Die Menschheit wurde über die Erde verstreut. Sanskrit und die Veden sind das gemeinsame Erbe der gesamten Menschheit. Die Veden bringen Licht in alle Bereiche der Schöpfung. Sie beschreiben verschiedene Arten von Energien und nennen auch einen Weg für das harmonische Wirken dieser Energien. Das Ziel ist Frieden und Wohlergehen auf der gesamten Erde. Die Veden zeigen uns den Weg zur Befreiung von Elend und Not und zur Verwirklichung des eigenen Selbst. In diesem Artikel wird speziell die Feuerzeremonie Agnihotra beschrieben.

Die vedische Wissenschaft von den Schwingungen gibt eine Fülle von Anregungen, wie mit Hilfe von Feuertechniken und Mantras Einfluss auf das Ge-



müt und die Lebensenergie (Prana) genommen werden kann. Durch bestimmte Wortverbindungen werden bestimmte Wirkungen auf die Atmosphäre ausgeübt, die sich wiederum auf das Gemüt und Prana auswirken. Die Äußerung besonderer Mantras in Verbindung mit Reinigungsvorgängen mittels vedischer Feuertechniken, Homa, hat eine Wirkung auf das Gemüt. In den Veden wird für die Reinigung der Atmosphäre der zentrale Gedanke beschrieben: »Heile die Atmosphäre, und die Atmosphäre heilt dich.«



HEILIGENBERG

Vedische Feuertechniken werden am Homa-Hof Heiligenberg in Verbindung mit der Landwirtschaft praktiziert. Der Homa-Hof Heiligenberg wurde auf Initiative von Horst Heigl im Dezember 1988 von einer Gruppe Menschen als Gemeinschaft für Homa-Landwirtschaft e.V. ins Leben gerufen. Horst Heigl war Anfang der 70-er Jahre auf der Suche nach spirituellen Meistern, und so führten ihn auch Reisen nach Indien. Von Yoganandas Nachfolger Swami Hariharananda erhielt er eine persönliche Einweihung in den Kriya-Yoga und Meditationstechniken. 20 Jahre lang unterrichtete er als Referent an Volkshochschulen in Süddeutschland, wodurch er Tausenden von Interessierten unabhängig von ihren finanziellen Mitteln einen Zugang zum Hatha-Yoga, später auch zur Meditation, ermöglichte. Mit Liebe, Geduld und enormem Einsatz ist er für die Menschen da und gibt immer wieder Hinweise und Hilfen zur Umsetzung im Alltag. So versuchen die Mitglieder am Homa-Hof alle Tätigkeiten, die sie verrichten, für Gott zu tun und ihr Bewusstsein immer wieder nach oben auf das göttliche Licht hin auszurichten. Im Jahr 1974 suchte ihn Vasant Paranjpe auf, ein Kenner des Sanskrit, der ihm die vedische Feuertechnik Agnihotra zeigte. Etliche, die an der Durchführung der vedischen Feuertechniken zur Reduzierung der Umweltverschmutzung Interesse zeigten, praktizieren im Bodenseegebiet und anderen Orten seither diese Feuertechniken.

**... WIR VERSUCHEN, IN
ACHTSAMKEIT, LIEBE
UND FREUDE MIT DER
NATUR UND DEN
LEBEWESEN
UMZUGEHEN ...**

Am Homa-Hof Heiligenberg, der 1988 auf Anregung von Vasant Paranjpe und auf Initiative von Horst Heigl entstand, werden diese Erkenntnisse im Bereich der Landwirtschaft angewendet und öffentlich zugänglich gemacht. Die Gemeinnützigkeit unseres Vereins mit Homa ist im Bereich des Umweltschutzes anerkannt. Dieses Umweltschutzprojekt nach vedischer Art ist in Europa einzigartig.

Heute bewirtschaften wir mit etwa 60 Mitgliedern und Interessierten ehrenamtlich acht von 20 Hektar Land kontrolliert biologisch auf der Grundlage von vedischem Wissen. Die von uns erprobte Homa-Methode ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, indem sie unter anderem reinigend auf die Atmosphäre wirkt, was zu besserer Luft-, Wasser- und Bodenqualität führt.

Ein Anliegen des Homa-Hofs ist es, die Homa-Methode nachvollziehbar und überprüfbar zu machen. Zusätzlich zu den hohen Energieschwingungen, die





»Agni« BEDEUTET IN DER
SANSKRITSPRACHE FEUER.
UND »Hotra« HEILEN.



Foto Mitte: der bekannte japanischen Wasserforscher Dr. Emoto mit Bernd Frank und dem ersten 8-Eck-Kristall, der durch die vedische Feuertechnik Agnihotra entstand.

durch regelmäßige Durchführung der Homa-Methode entstehen, versuchen wir, in Achtsamkeit, Liebe und Freude mit der Natur und den Lebewesen umzugehen. Unsere Mitglieder bringen in ihrer Freizeit einen enormen Einsatz, die eigenen Interessen werden für diese große Sache zurückgestellt, damit andere davon profitieren können.

DIE H O M A - FEUERTECHNIK

Sie beruht auf dem Biorhythmus von Sonnenauf- und Sonnenuntergang und wird Agnihotra genannt. Hierbei werden getrockneter Kuhdung, Ghee (geklärte Butter) und Reis verbrannt, wobei ein spezielles Mantra (Wort-Klang-Kombination) gesungen wird. Beim Verbrennen dieser organischen Substanzen in einem pyramidenförmigen Kupfergefäß entstehen wertvolle reinigende und harmonisierende Energien. Diese werden in die Atmosphäre geleitet und sind ebenfalls in der verbleibenden Asche enthalten. Die hoch energetische Asche wird am Homa-Hof Heiligenberg äußerst erfolgreich als biologischer Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt. »Agni« bedeutet in der Sanskritsprache Feuer und »Hotra« heilen. Sanskrit gilt als vollkommene Sprache, weil die Aussprache eines jeden Wortes genau identisch mit dessen kosmischem Klang-Schwingungsmuster ist. Der Wortinhalt ist also identisch mit dem Wortklang.

Agnihotra ist einfach zu erlernen und kann von jedem durchgeführt werden. Am Homa-Hof Heiligenberg können Sie die Durchführung dieser Feuertechnik kostenlos erlernen und die dazugehörigen Materialien erwerben.

In der Landwirtschaft werden die Homa-Methoden angewandt, um die Atmosphäre, den Boden und die Pflanzen zu behandeln und um Schädlingen und Krankheiten vorzubeugen bzw. aufgetretene Fälle zu behandeln. Durch diese speziellen Homa-Feuertechniken erzeugen wir eine Asche, die als biologischer Dünger alles übertrifft, was man bisher verwendet hat. Wissenschaftler fanden heraus, dass in der Agnihotra-Asche 94 Elemente des Periodensystems enthalten sind.

Die heranwachsenden Pflanzen werden mit einem Gemisch aus Agnihotra-Asche und Wasser gedüngt. Dieser besondere Dünger stärkt die Pflanzen. Für eine Pflanzennährlösung werden bis zu vier Esslöffel Agnihotra-Asche und bis zu vier Esslöffel pulverisierter, getrockneter Kuhdung in etwa fünf Liter Wasser vermischt an die Pflanzen gegeben. Eine Nährlösung zum Versprühen kann hergestellt werden, indem bis zu vier Esslöffel Agnihotra-Asche mit etwa fünf Liter Wasser vermischt werden. Mindestens 24 Stunden stehengelassen, dann durch ein feines Sieb gefiltert, hilft diese Spritzlösung, Pflanzen vor Insekten und Krankheiten zu schützen. In der Homa-Atmosphäre entwickeln die Pflanzen Netzwerke von Blattnerven, die zylindrisch und größer als normal sind. Dadurch können Wasser und Nährstoffe leichter in die Pflanze gelangen. Au-



Horst Heigl



**DAS ZIEL IST
FRIEDEN &
WOHLERGEHEN AUF DER
GESAMTEN ERDE.**

ßerdem erhöht die Agnihotra-Asche den Anteil des wasserlöslichen Phosphors, der aus dem Boden gezogen werden kann. Die Homa-Atmosphäre fördert auch die Entstehung von Chlorophyll und somit das Atmen der Pflanze. Dadurch wird das System des Sauerstoff-Kreislaufs in der Natur unterstützt. Große Unterschiede bestehen in der Zellstruktur der Pflanzen, die in Homa-Atmosphäre aufwachsen. Gemüse- und Obstarten haben eine ausgezeichnete Qualität an Gewebe, Geschmack, Farbe und Kern- bzw. Samengröße. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit auf dem Feld ist das Einbringen von Luft und Homa-Asche in den Boden. Dies reichert den Boden nicht nur mit lebensfördernden Schwingungen an, sondern hilft, die Mengen an Kalium, Stickstoff und Spurenelementen im Boden zu stabilisieren. Hier gedeihen auch die Regenwürmer, die sich dank gesteigerter Hormonproduktion rascher vermehren und für mehr Feuchtigkeit und Humus sorgen.

Auch Bienen werden von Homa-Energien angezogen und erfüllen mit deren Hilfe ihre Bestäubungsaufgabe noch effizienter. Außerdem produziert die Biene in Homa-Atmosphäre ein besonderes Hormon, das, im Honig konsumiert, bei Menschen das Immunsystem stärkt. Alles in allem ist die Homa-Anwendung ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, weil sie die Atmosphäre reinigt und die Qualität von Luft, Wasser und Boden verbessert.

Wissenschaftliche Untersuchungen und Dokumentationen im Bereich Homa-Landwirtschaft wurden mit großem Erfolg auf über 1.000 Hektar Versuchsgebiete u. a. in einigen Ländern wie Peru, Chile, Venezuela und Indien durchgeführt. ***

Text: HOMA-Info

Fotos: Birgitt Heigl und Bernd Frank

Verein für HOMA-Therapie e.V.

Oberhaslach 6, D-88633 Heiligenberg

Tel. 07554-283

info@homa-hof-heiligenberg.de

www.homatherapy.info

www.homa-hof-heiligenberg.de